

an die Kinder macht

Die Premiere der Paralympic School Games im April 2015 in Wien hat gezeigt, wie der Sport bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen die Flamme der Begeisterung entfacht, die schon bald zum paralympischen Feuer hochlodern könnte.

Andreas Vevera, dem es die Paralympic School Games merklich angetan haben: „Super, dass es jetzt endlich so etwas gibt! Eigene Sportwettkämpfe für behinderte Kids sind leider Mangelware, dabei ist Sport für die

Entwicklung aller Kinder eigentlich unerlässlich!“ Als international erfolgreicher Rollstuhltischtennispieler, Trainer, Vereinsfunktionär, aber auch als Sekretär einer großen Wiener Schule, die Volks-, Haupt- und Sonderschule unter ihrem Dach vereint, weiß er, wovon er spricht – und brachte auch gleich acht Kinder aus der Tischtennis-Neigungsgruppe seiner Schule mit: „Die Paralympic School Games haben eine tolle Zusatzmotivation fürs Training geliefert.“

Ins selbe Horn stieß bei der Eröffnung auch Wiens Sportstadtrat Christian Oxonitsch, der zusammen mit Susanne Brandsteidl, der Präsidentin des Wiener Stadtschulrates, den Ehrenchutz für die gelungene Premiere übernommen hatte: „Ich finde es großartig, dass den Kindern solche Gelegenheiten geboten werden. Allein an der großen Teilnehmerzahl kann man ablesen, wie sportbegeistert unsere Jugend ist.“

Und wer die pure Freude sowohl in den Gesichtern der Gewinner als auch aller anderen Kinder beim Sporteln, aber etwa auch beim Genießen der von ÖPC-Partner Ottobock und der Bäckerei Felber zur Verfügung gestellten Jausensackerln und süßen Leckerbissen sehen durfte, war sofort eins mit Initiatorin Petra Huber: „Ich bin sehr stolz, dass sich gleich bei der ersten Auflage so viele Kinder angemeldet haben, und hoffe, dass diese sehr gelungene Veranstaltung in Zukunft fortgesetzt wird.“

Der Wunsch der ÖPC-Generalsekretärin ist übrigens mittlerweile quasi in Erfüllung gegangen und die Neuaufgabe der Paralympic School Games am 7. April 2016 in Wien mittlerweile beschlossene Sache. Wetten, dass bald auch weitere Bundesländer folgen werden? ■



„Ihr seid alle Sieger! Jeder von euch hat sich bemüht, ganz tolle Leistungen zu bringen. Paralympics sind genauso wichtig wie Olympische Spiele – und ihr habt alle wieder dazu beigetragen, das klarzumachen“, brachte es ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat bei der Siegerehrung der Paralympic School Games auf den Punkt. Gleich 230 Kinder mit besonderen Bedürfnissen von der fünften bis neunten Schulstufe eroberten vergangenen April die Sporthalle in der Wiener Hopsagasse, um sich bei der Premiere ihrer allerersten eigenen Schulwettkämpfe zu messen. Mädchen und Burschen mit Sinnes-, Bewegungs- und kog-

Fußball, Tischtennis, Boccia oder Showdown – Teamspirit, aber auch Siegeswillen demonstrierten alle 230 Teilnehmer in Reinkultur.

nitiven Beeinträchtigungen matchten sich unter dem Jubel zahlreicher Mitschüler, Eltern und teils prominenter Fans in den Disziplinen Tischtennis, Boccia, Fußball und Showdown (= Tischball für Menschen mit Sehbehinderung) um die vom ÖPC entworfenen Medaillen in Gold, Silber und Bronze.

Und auch viele Paralympics-Stars verfolgten die auf gemeinsame Initiative des Wiener Behindertensportverbandes und des Österreichischen Paralympischen Committees organisierten Wettkämpfe mit großem Interesse. Schwimm-Ass Andreas Onea war genauso dabei wie die Tischtennis-Cracks Stanislaw Fraczyk und der Paralympics-Sieger 2008,

Auch Andreas Vevera, 2008 Paralympics-Sieger im Tischtennis, war schwer begeistert.

